

## Ehrenamtliche leiten jetzt CariChic

**ISERLOHN.** 27 Ehrenamtliche arbeiten in CariChic, der Familien-Boutique der Caritas, die jetzt ihr zweijähriges Jubiläum gefeiert hat. Zeitgleich gibt es eine wesentliche Neuerung, denn ab sofort wird CariChic von einem ehrenamtlichen Leitungsteam geführt.

Marion Leyendecker, Inge Lützen, Udo Traczewski und Annemarie Voß kümmern sich nun um die gespendete Kleidung, den Verkauf, die Kundenpflege und die Einteilung der anderen ehrenamtlichen Teammitglieder. Gemeinsam denken sie sich auch Sonderaktionen aus: Passend zur Fußball-Europameisterschaft in Frankreich gab es jüngst Kleidung in den französischen Nationalfarben rot, weiß oder blau für 2 Euro im Angebot.

„Kleider machen Leute!“, sagt Inge Lützen. Sie ist ehemalige Arzthelferin und hat schon zehn Tage nach Beginn ihrer Rente als Ehrenamtliche in der CariChic-Familienboutique in der Brüderstraße 16 angefangen. „Ich hatte tierische Angst davor, zu Hause zu sitzen. Hier habe ich nette Gespräche und Geselligkeit.“ Und einiges zu tun: Kleidung sichten, waschen, bügeln, dekorieren und verkaufen. Inge Lützen ist mit viel Freude dabei. Immer wieder zieht es sie von Regal zu Regal, um Kleidungsstücke zu sortieren und Kundenfragen zu beantworten.

Seit der Eröffnung Mitte 2014 sind 299 Ausweise für Berechtigte (z. B. Empfänger von ALG II/Hartz IV, Grundversicherung, Wohngeld) ausge-



Annemarie Voß, Marion Leyendecker, Udo Traczewski und Inge Lützen (v.l.) leiten CariChic.

stellt worden, darunter 74 Flüchtlingsfamilien. Mit solch einem Ausweis kostet die Kleidung nur die Hälfte des regulären Verkaufspreises. Zu den Öffnungszeiten (Montag 14.00 bis 17.00 Uhr und Mittwoch 10.00 bis 12.30 Uhr) schauen auch viele Stammkunden herein. „Es macht mir Freude, den Menschen helfen zu können“, sagt Annemarie Voß, die sich vor allem über „sehr nette Gespräche“ mit den Kunden aus verschiedenen Ländern und Kulturen freut.

Das Angebot in der CariChic-Familienboutique ist enorm: Damen-, Herren- und Kinderkleidung in nahezu allen Größen, Schuhe, Handtaschen und Accessoires und das zum sehr erschwinglichen Preis. Der Aufwand hinter den

Kulissen allerdings ist groß. Die Kleidung aus Spenden oder Haushaltsauflösungen wird gesichtet, gewaschen, gebügelt und fein säuberlich nach Größe geordnet auf die Kleiderständer und in die Regale der Verkaufsräume verteilt.

Für Marion Leyendecker, ehemalige Altenpflegerin, ist dieser Aufwand selbstverständlich, denn ihre Arbeit gibt ihr „das Gefühl, etwas Gutes zu tun.“ „Die Geselligkeit ist auch etwas Feines. So ganz uneigennützig ist das ja dann doch nicht“, fügt Udo Traczewski mit einem Augenzwinkern hinzu.

Das Team ist spürbar stolz, Teil dieses Projektes zu sein und zu sehen, wie sich CariChic in den vergangenen zwei Jahren entwickelt hat.